

# The live on stage

hidaxtobi

Von NiNiNiNi

## Kapitel 9: Ruhe in Frieden...

Zetsu sitzt immer noch auf meinem Sofa.

Ich sehe wie er sich quält, er will nicht weinen. Zusammengekauert hockt er da, vor ihm ein Trümmerhaufen, Scherben und eine klebrige Flüssigkeit.

Ich lasse meinen Arm sinken. Glauben, wollte und konnte ich es immer noch nicht. Nur die vage Vorstellung, dass Kakuzu tot sein soll hat mir bereits einen Tisch und meine Bierflasche gekostet, diese ich in meinem, wenn auch nur kurz andauernden Anfall, zerstört hatte.

Ich balle meine Hände zu Fäusten und ich spüre das warme Blut an meiner Hand hinunter laufen. Kakuzu. Du bist doch nicht wirklich tot, oder?

Jeder hätte sich vor mich schmeißen und weinen können, ich hätte ihm nicht geglaubt, aber bei Zetsu ist das was anderes.

So lange ich ihn auch schon kenne, ich habe ihn bis jetzt nur zweimal weinen sehen. Das erste Mal war im Kindergarten. Wir haben Fußball gespielt und im Eifer des Gefechts habe ich Zetsu, dieser im Tor stand, einen Ball mitten in die Fresse geschossen.

Er weinte und grinste gleichzeitig, nahm es mir nicht übel sonder sagte bloß: „Guter Schuss, aber an meiner Birne kommt der nicht vorbei.“

Zu dieser Zeit konnten wir noch selig lachen. Das zweite Mal war in der Grundschule, dritte Klasse, als sich Zetsus Eltern scheiden ließen.

Keiner von uns hatte damit gerechnet und doch war die Situation un um weichlich. Zetsu hatte das damals schwer mitgenommen, aber zusammen mit Kakuzu haben wir es doch hinbekommen.

Und jetzt?

Unsere Freundschaft war bereits zerrissen und ich bin wohl oder übel der Schuldige, aber ich habe trotzdem immer gehofft das es irgendwann wieder zu werden wird wie früher. Und schon wieder war ich zu langsam und habe meine Chancen verpasst.

„Weiß man auch,“ ich räuspere mich um die Frage doch nicht aussprechen zu müssen, weil ich mir meiner Tat durch aus bewusst bin

„wie er umkam?“

Die Worte schlichen gerade zu über meinen Mund. Langsam und schleichend so als wollen sie mich ärgern und mir der Bedeutung dieser Wörter noch genauer vor Augen halten.

Zetsu nickte, nickte immer heftiger und sah mich dann an. Seine Augen, sie waren nicht wie sonst. Die Schutzmauer war zerbrochen und sie spiegelten seine Gefühle

wieder wie ein frisch polierter Spiegel.

„I-innere Blutungen.“ Seine Stimme war leise und doch für mich deutlich hörbar. Wohlmöglich wollte er mir meine Tat nicht direkt unter die Nase reiben, aber das übernahm ich gerne selber. Der Grund weshalb Kakuzu jetzt tot ist bin nämlich ich und nur ich.

Ich.

Ich!!

ICH!!!! Ich versetze dem Fernseher einen Tritt und schon splintern die Bildschirmreste nur so durch die Gegend.

„VERDAMMT!!!“

Wie oft ist mir die Hand ausgerutscht? Sehr oft, dass weiß ich, aber einen Freund umbringe auch wenn er in diesem Moment vielleicht nur ganz tief in mir drin ein Freund war, war er dennoch ein Freund.

Ein Freund der jetzt tot ist.

„Ich...Ich nehme es dir nicht übel, Hidan. Ich bin nicht sauer auf dich.“

Redet Zetsu auf mich ein.

„Und außer mir weiß es sowieso keiner. Die Ärzte kennen dich ja nicht und die Polizei wird wohl wieder einmal vergeblich nach dir suchen, also..“

„Zetsu!“

fahre ich ihn an. „Wie kannst du das so einfach hinnehmen? Ich habe Kakuzu umgebracht!“ Ich halte ihm meine verkrampften Hände entgegen.

„Diese Hände haben Kakuzu getötet! Ich allein! Er ist weg. Für immer!! Wie kannst du sagen, dass du nicht sauer auf mich bist?“

Wütend rüttele ich an Zetsus Schultern.

„Umbringen! Umbringen solltest du mich wollen!!“ aber Zetsu bleibt ruhig und geht nicht auf mich ein. Er nimmt meine Hände von seinen Schultern und hält sie fest, schaut mir fest in die Augen.

„Ich bin nicht sauer auf dich Hidan und ich werde es auch niemals sein! Kakuzu war es schließlich auch nicht.“

„Woher..?“ ich stottere und eine lang zurückgehaltene Träne löst sich und läuft über meine Wange.

„Ich war bei ihm Hidan! Seine letzten Worte bevor er starb waren: Sag Hidan er soll sich keinen Kopf machen. Es wäre so oder so passiert und ich sterbe lieber durch seine Hände als wegen dieser dämlichen Krankheit. Das sagte er und dann schloss er die Augen und...sein Puls- er ging-„

Zetsu wendete seinen Kopf ab und ließ meine Hände los.

„Welche Krankheit?!“ Erschrocken über seine letzten Worte natürlich, aber ich fühle mich mehr geehrt dass er im letzten Moment an mich gedacht hatte und es waren keine Racheschwüre! Zetsu seufzt.

„Bei den Blutabnahmen und den ganzen Untersuchungen fanden die Ärzte heraus, dass Kakuzu eine seltene Unheilbare Krankheit hatte und die Tatsache dass er bis dahin durch gehalten hatte schon sehr erstaunlich war. Jeder Tag hätte sein letzter sein können.“

„Und doch habe ich sein Todesdatum bestimmt!!“ schreie ich Zetsu zu. Er dreht sich weg von mir, lässt den Blick schweifen.

„So wie ich es dir und mir auch schön reden möchte. Du hast recht. Zuletzt hast du ihn getötet.“

Nur wenige, schwarz gekleidete Personen, stehen in diesem Regen mit ihren Schirmen und sehen zu wie Kakuzus dunkler Kiefersarg als seine letzte Ruhestätte in sein frisch ausgehobenes Grab gehoben wird.

Zetsu, Tobi und ich stehen etwas abseits. Ich habe Tobi davon erzählt das Kakuzu, ein alter Freund von mir gestorben ist, warum habe ich nicht erwähnt, auch wenn er sich das nach den Ereignissen vielleicht denken konnte.

Ein Pfarrer erzählte etwas über Kakuzu und so nett das auch gemeint war im Moment hätte ich ihn dafür einfach nur in den Arsch treten können.

So hatte sich Kakuzu sein Begräbnis bestimmt nicht vorgestellt. Nach den wenigen Worten des Pfarrers, denn die Eltern hatten ihm nicht viel erzählen können, weil sie selbst fast nichts wussten, versammelten sich die Leute noch einmal in der kleinen Kapelle um dort zusammen zu essen und zu trauern.

Ich nähere mich langsam dem Grab und lege meine weiße Rose, die ich zu anfang von Tobi bekommen hatte auf Kakuzus Grab.

„Ruhe in Frieden.....Kumpel..“

murmele ich und mache Platz für Zetsu, der es mir gleich tut auch wenn er Kakuzu mehr zu sagen hat als ich. Nach dem Tobi seine Worte an Kakuzu gerichtete hatte stehen wir zusammen vor dem Grab.

Ich lese die Inschrift des Grabsteines und grinse.

„Hey..“ sage ich zu meinem Freund tief in der Erde.

„Zum Geburtstag bekommst du einen neuen Grabstein und da wird drauf stehen: Hier ruht Kakuzu ----! Mafia Boss, Kumpel und Asisprachkünstler!“

Zetsu lächelt, Tobi auch, auch wenn er es nicht so ganz versteht.

„Sonst wäre es ja langweilig, hm, Kakuzu?“

-----  
Ups 0.o was ist mit meinem Schreibstil?!

Ich hoffe es egfällt euch trotzdem...

yuna